



Foto: Seefestspiele Mörbisch-Jerzy Bin

Anatevka auf der Seebühne in Mörbisch

Dipl.-Ing. Günther Konecny

Mit Carl Millöckers Erfolgsopere „Der Bettelstudent“ (1882) eröffnete 2013 Dagmar Schellenberger ihre erste Saison als Intendantin der Seefestspiele in Mörbisch. Seit die neue Intendantin bald nach dem Antritt ihrer Arbeit hatte durchblicken lassen, „sie müsse den Laden wieder flottmachen“, da ein Zuschauerschwund festzustellen war, ist das Verhältnis zu ihrem Vorgänger, „Mister Wunderbar“ Harald Serafin, nicht das allerbeste. Der Aufführung des Bettelstudenten wurde attestiert, dass sie „sehr ansehnlich“ sei, es fehle der Inszenierung aber der Schmah, die Schelmerei, die Grandezza und eine gewisse lässige Eleganz. Auch das Dekor wurde von den Kritikern als spätbarock antiquiert bezeichnet. Diese Vorbehalte entsprangen aber sichtlich dem Nachtrauern einer Ära, die einem viele Jahre lang vertraut geworden war.

Mit „Anatevka“ setzt Dagmar Schellenberger daher in ihrer zweiten Saison offensichtlich auf Musical, um hier neuen Schwung und auch eine neue Musikgattung

auf die Seebühne zu bringen und aus dem Schatten des Mekkas der Operette herauszutreten. Der Wunsch nach einem Musical sei allerdings aus dem Publikum gekommen, betont Dagmar Schellenberger. Diesem Wunsch komme sie mit dem beliebten Broadwaystück gerne nach. Am 10. Juli 2014 wird das Stück, das zu den absoluten Klassikern im Bereich des Musicals zählt, seine Mörbisch-Premiere erfahren.

Anatevka (engl. Originaltitel Fiddler on the Roof „Der Fiedler auf dem Dach“) ist ein Musical nach dem jiddischen Roman „Tewje, der Milchmann“ von Scholem Alejchem. Die Uraufführung fand am 22. September 1964 im Imperial Theatre am New Yorker Broadway statt, das Musical wechselte 1967 ins Majestic Theatre und 1970 ins The Broadway Theatre.

In seiner fast achtjährigen Laufzeit erreichte die Produktion als erstes Broadway-Musical mehr als 3.000 Vorstellungen. Die deutschsprachige Erstaufführung fand im Februar 1968 im Operettenhaus in Hamburg statt.

Das Stück

Die Geschichte spielt im Russischen Kaiserreich im ukrainischen Shtetl Anatevka in der vorrevolutionären Zeit um 1905. Dort lebt eine jüdische Gemeinschaft, die großen Wert auf Tradition legt. Der Milchmann Tevje lebt in Anatevka mit seiner Frau Golde und seinen fünf Töchtern in Armut. Als die drei ältesten Töchter ins heiratsfähige Alter kommen und sich, nach Tevjes Ansicht, in völlig unpassende Männer verlieben, wird seine traditionsbewusste Lebensweise komplett auf den Kopf gestellt. Nach anfänglichem Hadern mit den Heiratswünschen seiner Töchter, siegt am Ende aber doch die Liebe und die drei Mädchen heiraten ihren jeweiligen Auserwählten. Wurde schon die Hochzeit seiner Tochter Zeitel durch eine Machtdemonstration der russischen Soldaten gestört, so verstärkt sich der politische Druck des Zaren und die Juden müssen am Schluss das Dorf Anatevka verlassen. Sie verlassen das ungastliche Russland und wandern nach Amerika aus. Der Fiedler beginnt zu spielen.

Das neue Leading-Team

Für den Einstieg ins Musical-Genre hat Dagmar Schellenberger ein neues Leading-Team engagiert:

Inszeniert wird das Musical von Regisseur Karl Absenger. Er hat das Musical bereits mehrere Male erfolgreich in Szene gesetzt. „Die spezielle Faszination von ‚Anatevka‘ liegt für mich im weiten Feld zwischen Lachen und Weinen, das dieses Stück vermittelt.“, erläutert Absenger.

Illustriert wird die Handlung von einem opulenten Bühnenbild, wie es das Mörbischer Publikum kennt und liebt. Bühnenbildner Walter Vogelweider bringt dabei das „Shtetl“ Anatevka auf die Seebühne. „Dieser unbeschwernten Tiefe, die dem Stück innewohnt, einen Raum zu geben und diesen Raum in den realen Sonnenuntergang der Seefestspiele Mörbisch setzen zu dürfen, ist mein persönlicher Brückenschlag und erfüllt mich mit Demut“, freut sich Vogelweider auf seine Arbeit. Dirigieren wird David Levi, für die Choreografie konnte Roland Gawlik gewonnen werden.



Entwürfe: Walter Vogelweider

Bühnenbild-Entwürfe für Anatevka von Walter Vogelweider

Karl Absenger

Er wurde in Graz geboren, studierte dort auch an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst die Fächer Schauspiel und Regie. Direkt darauf folgten Engagements als Schauspieler und Regieassistent in Österreich und der Schweiz. Regieangebote führten ihn anschließend an verschiedene Theater in Deutschland. Seine Inszenierung „Der Vetter aus Dingsda“ stand beispielsweise 16 Jahren auf dem Spielplan

des Staatstheaters am Gärtnerplatz in München. Seine erste Inszenierung bei den Seefestspielen in Mörbisch war 2008 die Operette „Im Weißen Rössl“ mit Reinhard Fendrich, Klaus Eberhartinger und Harald Serafin.

Walter Vogelweider

Der gebürtige Grazer besuchte die Kunstgewerbeschule am Ortweinplatz, seine Ausbildung zum Bühnenbildner schloss er an der

Hochschule für Musik und darstellende Kunst mit Auszeichnung ab und ist seit 1990 als freischaffender Bühnenbildner tätig. Bereits während seiner Ausbildung arbeitete er mit Elfriede Jelinek, Martin Kusej, Hans Hoffer und Hans-Werner Henze zusammen. Für zahlreiche Theaterproduktionen im deutschsprachigen und asiatischen Raum verantwortlich, wirkte er aber auch als Ausstatter bei Events. Seit 2002 war er als

technischer Leiter und Bühnenbildner für die Stockerauer Sommerfestspiele verantwortlich.

Roland Gawlik

Seine Berufsausbildung absolvierte der Choreograph im Ballettstudio des Staatstheaters Dresden. Dort war er dann auch bis 1967 als Gruppentänzer und später als Solotänzer tätig. Nebenbei studierte er an der Ballettakademie Waganowa in Leningrad. Seine weiteren Stationen: ab 1967 Solist des Balletts der Komischen Oper Berlin, ab 1973 Solist an der Deutschen Staatsoper Berlin, von 1983 bis 1995 Ballettmeister an der Staatsoper Unter den Linden, von 1996 bis 2008 Ballettdirektor am Friedrichstadtpalast Berlin.

ANATEVKA verspricht mit seinen wunderschönen Melodien und dem imposanten Bühnenbild sicherlich ein Augen- und Ohrenschmaus auch für das Operetten-verwöhnte Stammepublikum zu werden.



Das neue Leading-Team (v.li.n.re.): Karl Absenger, Walter Vogelweider, Roland Gawlik